

JUN

BoSy

JUL

PROGRAMM

SAISON 2025/2026

Veranstaltungen der Bochumer Symphoniker
im Anneliese Brost Musikforum Ruhr

ANNELESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR

BOCHUMER
SYMPHONIKER



Liebe Freundinnen
und Freunde der Musik,
liebes Publikum,

Kaum zu glauben – unsere Konzertsaison neigt sich schon dem Ende, und damit auch die fünf Jahre, die ich als Ihr Generalmusikdirektor und Intendant für die Bochumer Symphoniker, unser Musikforum und vor allem für Sie, liebes Publikum, wirken durfte! Bevor wir mit meinem letzten *Von Herzen*-Konzert am 11. und 12. Juli Abschied feiern, steht aber noch vieles auf dem Programm, das einen Besuch lohnt – überzeugen Sie sich beim Blättern durch diese Broschüre bitte selbst!

Es wird – so viel kann ich bereits sagen – auch kein Abschied auf Lange sein, denn schon in der kommenden Saison werde ich das Vergnügen haben, wieder mit diesem wunderbaren Orchester für Sie zu musizieren.

Egal, ob wir uns noch in dieser oder in der nächsten Saison wiedersehen: Ich danke Ihnen für fünf Jahre voller Musik und wünsche Ihnen alles Gute – auf bald!

Herzlich,

Ihr

Tung-Chieh Chuang

Waren Sie schon

»Zu Besuch bei Anneliese«?

Der Podcast rund um unsere Konzerte!



MI 3. JUN 26 | 20.00

Großer Saal

BoSy **PUR****NACHTMUSIKEN****Wolfgang Amadeus Mozart****Serenade Nr. 13 für Streicher G-Dur KV 525**

»Eine kleine Nachtmusik«

Arnold Schönberg**Verklärte Nacht op. 4****Wolfgang Amadeus Mozart****Serenade Nr. 6 für Streicher D-Dur KV 239**

»Serenata Notturna«

Bochumer Symphoniker

Raphael Christ Musikalische Leitung

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des
Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

Serenaden waren beliebte und leicht zugängliche Werke zur Unterhaltung bei festlichen Anlässen in Adelskreisen und bei Hofe, gern und oft in Auftrag gegeben und damit wichtige Einnahmequelle der Komponisten. Da sie traditionell abends und oft im Freien zur Aufführung kamen, wurde sie häufig für Blasinstrumente geschrieben. **Wolfgang Amadeus Mozarts** größte Streicherserenade wurde sein populärstes Werk überhaupt, ein Hit schlechthin. Die »Kleine Nachtmusik« (Serenade ins Deutsche übersetzt) ist allerdings mehr als nur ein schönes Gelegenheitswerk: das Streicherensemble, die Kunstfertigkeit der Stimmführung und die klassischen Proportionen der Sätze weisen darauf hin, dass das Werk eher als anspruchsvolle Kammermusik denn als reine, »leichte« Unterhaltungsmusik konzipiert war.



»Verklärte Nacht« ist ein Werk aus der ersten, tonalen Schaffensphase Schönbergs. Kompositorisch greift **Arnold Schönberg** auf ein von Johannes Brahms häufig angewandtes Verfahren zurück, thematische Arbeit durch permanente Weiterverarbeitung kleinerer Motive zu ersetzen; Schönberg selber bezeichnete dieses Brahms'sche Prinzip später als »entwickelnde Variation«. Harmonisch steht »Verklärte Nacht« hingegen stark in der Nachfolge von Richard Wagner, so deutlich, dass ein Mitglied des Wiener Tonkünstlervereins geäußert haben soll: »Das klingt ja, als ob man über die noch nasse »Tristan«-Partitur darüber gewischt habe«.

Die Uraufführung stieß auf weitgehendes Unverständnis und bildete den ersten Skandal in der Aufführungsgeschichte Schönbergscher Werke in Wien. Die Ablehnung galt neben der ungewohnten Tonsprache auch der Gedichtvorlage mit ihrem explizit erotischen Inhalt, während dem Komponisten immerhin gewisses Talent bescheinigt wurde. Heute zählt »Verklärte Nacht« sowohl als Sextett wie auch in der später entstandenen Streichorchesterfassung zu den meistgespielten Werken Schönbergs.

Unser Programm schließt mit der »Serenata notturna«, die von Mozart im Januar 1776 für die Karnevalsfeiern in Salzburg geschrieben wurde. Die ungewöhnliche Besetzung sieht im Stile eines Concerto grosso zwei »Orchester« vor, eines mit zwei Soloviolen, einer Bratsche und Kontrabass, das zweite mit Tutti-Streichern und Pauken. Durch den Kontrast von Solostimmen und Tutti ergeben sich reizvolle Effekte, etwa, wenn allein Pauken und Pizzicati der Tutti-Streicher erklingen oder im Menuett nur das Soloquartett spielt.

DO 4. JUN 26 – DI 21. JUL 26 | 20.00

Großer Saal

Klavier-Festival Ruhr

klavier
ruhr
festival

Infos zu allen Konzerten, Programmen und Karten
klavierfestival.de



DO 4. JUN 26 | 20.00

Alexandre Kantorow öffnet eine Tür, schaut hindurch – und lässt uns mit ihm sehen. Er weist auf Feinheiten hin, die uns ohne ihn entgangen wären. Chopins Prélude flüstert leise, Beethovens letzte Sonate entfaltet ihre majestätische Kraft. Liszt, Scriabin und Medtner funkeln mit überraschenden Momenten. Man folgt jedem Atemzug, jeder Wendung – gespannt, berührt und fasziniert.



DO 18. JUN 26 | 20.00

Kürzlich war sie noch mit Herbert Grönemeyer als Dirigent im Musikforum zu Gast, diesmal kommt sie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Tung-Chieh Chuang zu uns: Anna Vinnitskaya, eine Künstlerin, die für ihre expressive Intensität und ihre poetische Tiefe gefeiert wird. Seit ihrem Sieg beim Concours Reine Elisabeth 2007 gehört sie zu den führenden Pianistinnen unserer Zeit. »Ich suche in jedem Werk nach seiner inneren Wahrheit«, sagt Vinnitskaya – und genau das macht ihre Interpretationen so faszinierend.



DI 23. JUN 26 | 20.00

Fazıl Say ist als Pianist und Komponist bekannt für seine kraftvollen, lebendigen Interpretationen. Er verbindet klassische Werke mit eigenem, oft überraschendem Blick und lässt in seinen Kompositionen türkische Rhythmen auf zeitgenössische Harmonik treffen. Sein Spiel erzählt Geschichten, erzeugt Bilder und Gefühle, die das Publikum tief berühren. Die flirrende Energie seiner Konzerte ist fast greifbar, und wir freuen uns darauf zu erleben, wie er »Bilder einer Ausstellung« musikalisch zum Leben erweckt.



DI 7. JUL 26 | 20.00

Seong-Jin Cho und Augustin Hadelich haben 2025 jeweils unabhängig voneinander einen Opus Klassik gewonnen. Gemeinsam spielen sie, als hätten sie schon ihr ganzes Leben miteinander musiziert. Klavier und Geige verschmelzen zu einem lebendigen Dialog – mal zart, mal leidenschaftlich. Wenn sie unter anderem Brahms' »Regenliedsonate« in Bochum präsentieren, erleben wir Musik, die von selbst erzählt, überrascht und berührt.



MO 13. JUL 26 | 20.00

Arcadi Volodos spielt, als würde sich auf dem Klavier ein ganzes Bühnenstück entfalten. Jeder Ton erzählt, jede Wendung überrascht. Virtuosität, Spannung und Tiefe verschmelzen zu einem Erlebnis, das einen unmittelbar hineinzieht ins Klanggeschehen. Selbst vertraute Werke gewinnen unter seinen Händen neue Dramatik, füllen den Raum mit Intensität – und machen jeden Moment zu etwas Einzigartigem.



DO 16. JUL 26 | 20.00

Jason Moran, »Doctor of Arts« des Amherst College, bewahrt das kulturelle Erbe des Jazz. Immer wieder setzt der Pianist sich mit verschiedenen Stilen auseinander, von Swing bis Hip-Hop, und beleuchtet sie aus neuer Perspektive, etwa mit Installationen und Multimediaprojekten. Solo am Klavier dürfte er neben eigenen auch Stücke von Altmeistern wie James P. Johnson, Fats Waller oder Jazzlegende Thelonious Monk aufführen – auf seine unverwechselbare Art.



DI 21. JUL 26 | 20.00

Technische Perfektion, tiefer Ausdruck und verblüffende Intuition: Wenn man Kenner und Kollegen fragt, was das Spiel von Grigory Sokolov so besonders macht, muss man sich auf eine lange Antwort einstellen. Jeder Ton wirkt bedacht, jede Wendung überraschend, jede Phrase sorgfältig geformt. Sokolov ist ein Pianist, der Technik, Ausdruck und Musikalität auf höchste Weise vereint – der ideale Künstler für das Abschlusskonzert des Klavier-Festivals Ruhr 2026.

DO 11. | FR 12. JUN 26 | 20.00

Großer Saal

BoSy **MEISTERSTÜCKE****FREUDESTRAHLEND**

Dobrinka Tabakova

»Orpheus' Comet«

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Amy Beach

Gaelic Symphony e-Moll op. 32



Alexandra Conunova Violine

Bochumer Symphoniker

Gabriel Bebeșelea Dirigent

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro



»Orpheus' Comet« der bulgarisch-englischen Komponistin **Dobrinka Tabakova** ist eine Hommage an Monteverdis Oper »L'Orfeo« und den Orpheus-Mythos überhaupt. Zunächst scheint ein summender Bienenschwarm das Orchester zu umkreisen – eine Anspielung auf den Imker Aristaios, der (laut dem Mythos) am Tod von Orpheus' Geliebter Eurydike schuld war. Nach und nach kommen dann getragene Melodien auf, und am Ende erklingt die (leicht veränderte) Eröffnungshymne aus »L'Orfeo«, pompös wie eine Stadionfanfare.

Für seinen Freund, den Geiger Franz Clement, schrieb **Ludwig van Beethoven** sein Violinkonzert in D-Dur. Allerdings war das Werk bei der Premiere 1806 kaum geprobt (Clement spielte es angeblich zum ersten Mal) und konnte daher keinen großen Eindruck machen. Dabei ist es ein Konzert von geradezu symphonischer Dichte und Größe, in dem die Solostimme immer wieder mit dem Orchester verschmilzt. Erst als der junge Geiger Joseph Joachim das Konzert unter Felix Mendelssohn spielte (1844) und später auch unter Schumann (1853), kam der große Erfolg. Die bekannteste Kadenz für den ersten Satz stammt von Joachim.

Von 1892 bis 1895 leitete der Tscheche Antonín Dvořák das amerikanische Nationalkonservatorium in New York. Sein Auftrag: Impulse zu geben für eine amerikanische Nationalmusik. Von ihm inspiriert war die junge Komponistin **Amy Beach** – sie wurde die erste Frau in den USA, die eine Symphonie schrieb. Beach nannte sie »Gaelic Symphony«, denn vor allem im 2. Satz werden alte keltische Melodien verwendet, die mit den Siedlern aus Irland, Schottland und England nach Amerika gekommen sind. Erstaunlich kraftvoll und zupackend instrumentiert sind die Ecksätze.

FR 19. JUN 26 | 10.00 | 11.30 | 15.00 | 16.30

Kleiner Saal

BoSy **KRABELKÄFER** *

WALDESGRÜN

Ensemble der Bochumer Symphoniker

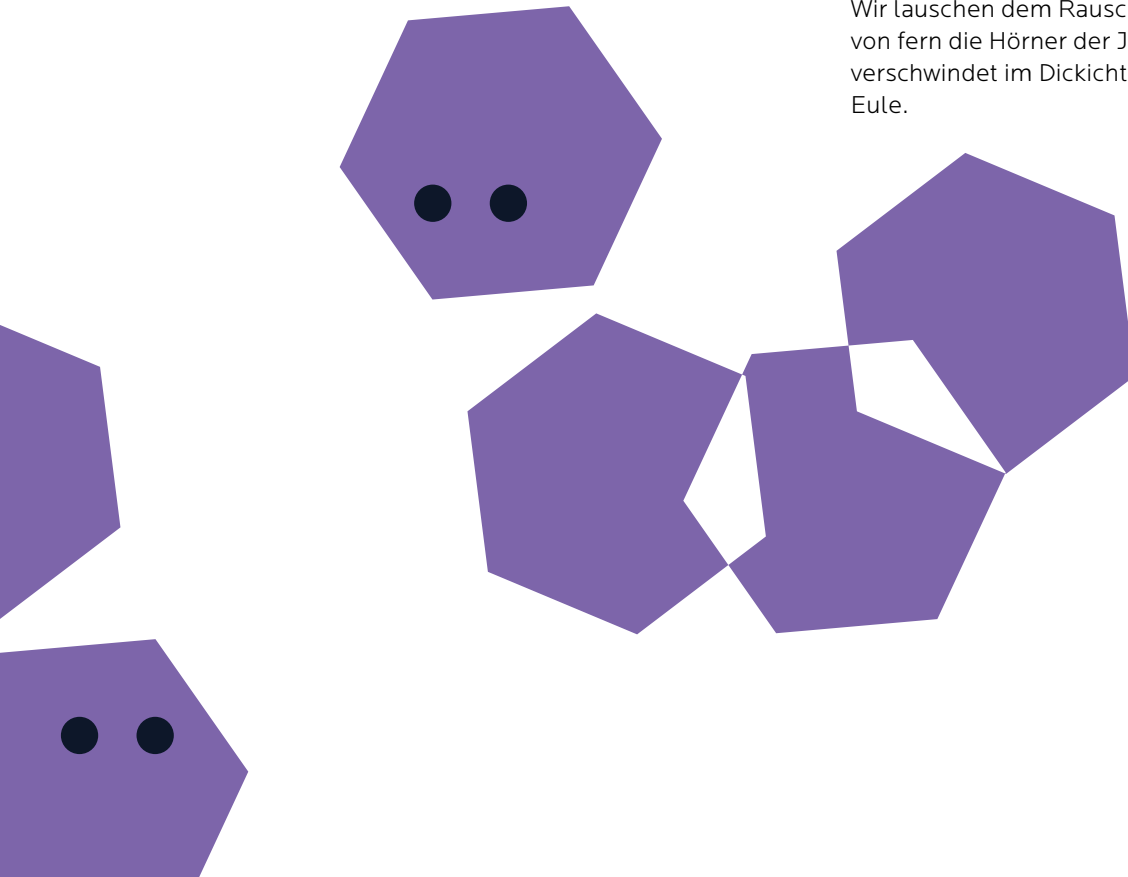
Katharina Flaig Konzept und Sprecherin

12,00 Euro (ermäßigt 6,30 Euro)

Mit Baby ins Konzert? Das geht! In unserem halbstündigen Konzertformat in stimmungsvoller Atmosphäre legen wir unser Augenmerk besonders auf das Anregen von auditiven, visuellen und haptischen Sinneseindrücken bei den Aller kleinsten.

Geeignet für Kinder zwischen 0 und 2 Jahren

Wir lauschen dem Rauschen der Blätter im Wald, es klingen von fern die Hörner der Jäger. Eine Gruppe junger Rehe verschwindet im Dickicht, allein zurück bleibt eine einsame Eule.



SA 20. JUN 26 | 20.00

Kirche

BoSy **EXTRA** * * *

TANGOMANIA

Terzetto Non Tipico

Marko Genero Viola

Suye Shao Kontrabass

Dmitri Solodukha Klavier

als Gast:

Aliaksandr Senazhenski Viola

Walter Reetz DJ

25,00 Euro

18 Uhr Schnupper-Workshop zum Kennenlernen der Tango-Grundlagen (Zutritt mit Tangomania-Ticket)

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung nicht bestuhlt ist.

Getanztes Weltkulturerbe
Konzert und Tanzveranstaltung
mit Live-Musik und DJ



SO 21. JUN 26 | 18.00

Großer Saal

das junge orchester NRW

KlangBilder

Ein symphonisches Sommerkonzert
über die Begegnung von Musik und bildender Kunst

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis

»Miške« (Im Walde)

Alexander Glasunow

Konzert für Altsaxophon und Streichorchester Es-Dur op. 109

Modest Mussorgski | Maurice Ravel

»Bilder einer Ausstellung«

Lilian Eicks Saxophon

das junge orchester NRW

Ingo Ernst Reihl Dirigent

30,00 | 25,00 | 20,00 | 15,00 Euro zzgl. VVK-Gebühr

Für Schüler:innen, Studierende und Geflüchtete ist der Eintritt frei. Die Karten werden am Konzertabend ab 17.00 Uhr am Stand des jungen orchesters NRW im Foyer gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises ausgegeben. Eine vorherige Reservierung ist nicht möglich.

Plätze für Rollstuhlfahrer:innen mit Begleitperson buchen Sie unter 0234 33 33 86 66 oder per E-Mail an tickets@bochum-tourismus.de

Es gibt keine weiteren Ermäßigungen

Das Konzertprojekt »KlangBilder« widmet sich der faszinierenden Verbindung zwischen Musik und Malerei, zwischen dem sichtbaren und dem hörbaren Ausdruck künstlerischer Ideen. Hier wird Musik zur Malerei und Malerei zur Musik – mit Werken, die das Auge hören und das Ohr sehen lassen.

Der litauische Komponist und Maler Čiurlionis war eine der schillerndsten Künstlerpersönlichkeiten an der Schwelle zwischen Romantik und Moderne. Seine sinfonische Dichtung »Miške« (Im Walde) ist ein klanggewordenes Gemälde – eine poetische Naturvision, die von geheimnisvoller Stille bis zu monumentaler Größe reicht. Čiurlionis war nicht nur Musiker, sondern auch ein bedeutender Maler des Symbolismus. In seinen Bildern, die häufig Wald- und Naturmotive zeigen, verschmelzen Landschaft und Spiritualität zu geheimnisvollen Sinnbildern des Kosmos. Genau diese Verbindung von sichtbarer und hörbarer Welt, von mystischer Naturdarstellung und musikalischer Poesie, prägt auch »Miške«: Der Wald wird zum Klangraum der Seele. Čiurlionis sah keine Trennung zwischen Malerei und Musik – beide waren für ihn Ausdruck derselben schöpferischen Energie.

Glasunows Saxophonkonzert (1934) stellt das Solo-Saxophon in einen besonders reinen, kammermusikalischen Kontext: begleitet ausschließlich von Streichern. Ohne Holz- und Blechfarben entsteht hier ein intensiver Dialog zwischen der singenden, oft intimen Stimme des Saxophons und dem homogenen, warmen Klangteppich der Streicher. Glasunow nutzt die unterschiedlichen Streichtechniken – vom schwebenden Legato bis zum feinen Pizzicato – wie ein Maler seine Pinselstriche, um feine Schattierungen und glühende Flächen zu gestalten. Das Werk wird so zu einem filigranen »Klangporträt« des Instruments, das spätromantische Melodik mit leuchtender Klangfarbigkeit verbindet.

Mit Mussorgskis »Bilder einer Ausstellung«, in der leuchtenden Orchestrierung von Maurice Ravel, kulminiert das Thema des Abends. Ursprünglich für Klavier komponiert, entstand der Zyklus 1874 als musikalische Erinnerung an eine Ausstellung mit Werken des befreundeten Malers Viktor Hartmann. Jedes Stück ist eine klingende Miniatur, inspiriert von einem Bild – ein Spaziergang durch eine imaginäre Galerie. Ravels Orchestrierung von 1922 macht aus Mussorgskis eindringlichen Klavierklängen ein orchestrales Farbfeuerwerk: Jede Instrumentengruppe übernimmt die Rolle eines Pinsels, jede Klangmischung eine neue Lichtstimmung.



SO 28. JUN 26 | 11.00

Großer Saal

BoSy **MATINÉE****ITALIENREISE****Richard Strauss**

»Am Strande von Sorrent« aus »Aus Italien« op. 16

Erich Wolfgang Korngold**Konzert für Violoncello und Orchester op. 37****Ottorino Respighi**

»Adagio con Variazione«

für Violoncello und Orchester P. 133**Felix Mendelssohn Bartholdy****Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«**

Christian Poltéra Violoncello

Bochumer Symphoniker

Tianyi Lu Dirigentin

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro



Mit 22 Jahren reiste **Richard Strauss** nach Rom und Neapel. Danach hielt er seine Eindrücke in einer Komposition fest: »Aus Italien«. Er nannte dieses Werk eine »symphonische Phantasie« – es ist (trotz der vier Sätze) nicht mehr Symphonie, aber es ist auch noch nicht symphonische Dichtung. Der 3. Satz, »Am Strande von Sorrent«, entfaltet eine faszinierende, für Strauss ungewöhnliche, nahezu impressionistische Klanglandschaft. Der Komponist sprach von einem »Stimmungsbild«, einer Verflechtung von Naturtönen (Wind, Wasser, Vogelrufe) mit eigenen Empfindungen.

Erich Wolfgang Korngold gehörte zu den erfolgreichsten Opernkomponisten der 1920er Jahre. Im amerikanischen Exil wurde er ein wichtiger Filmkomponist, der die Musiksprache von Hollywood prägen sollte. Seine Film-Partituren verstand Korngold als »dramatische symphonische Musik« oder »Opern ohne Gesang«. Einer der letzten Filme, für die er komponierte, hieß »Devotion« (1946). Er spielt unter Musikern und gipfelt in der Aufführung eines kleinen (einsätzigen) Cellokonzerts, das Korngold komplett auskomponierte – und dann auch als eigenständiges Werk veröffentlicht hat.

Für einen Studienfreund schrieb **Ottorino Respighi** in jungen Jahren ein dreisätziges Cellokonzert. Das Konzert ging leider verloren – bis auf den Adagio-Satz. Den hat Respighi später noch einmal überarbeitet, zunächst für Violoncello und Klavier. 1921 – da war Respighi längst Kompositionsprofessor in Rom – machte er aus dem Adagio mit Variationen ein einsätziges Cellokonzert mit Orchester. Es ist, wie man das von Respighi kennt, ein schönes, ernstes, klanglich meisterhaftes Stück.

Auch **Felix Mendelssohn Bartholdy** reiste in jungen Jahren (1830-1832) nach Italien. Danach schrieb er seine »Italienische« Symphonie, die er für sein »lustigstes Stück« hielt. Die gefeierte Premiere 1833 in London dirigierte Mendelssohn selbst. Doch das blieb die einzige Aufführung der »Italienischen« zu seinen Lebzeiten – der Komponist wollte immer noch etwas daran »verbessern«, kam aber nie dazu. Im 1. Satz spürt man die unbändige Unternehmungslust des Italien-Reisenden. Der 3. Satz erinnert an ein elegantes Menuett, der 4. Satz an einen wilden neapolitanischen Volkstanz. Im »Andante« aber steckt ein ergreifender Trauermarsch – Mendelssohns Förderer Goethe und Zelter waren beide 1832 gestorben.

SO 28. JUN 26 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA****SONATE-TRIO-SUITE****Jan Vanhal****Trio für Klarinette, Violine und Klavier Es-Dur op. 20/5****Ludwig van Beethoven****Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30 Nr. 3****Jörg Widmann****»Tränen der Musen« für Klarinette, Violine und Klavier****Johannes Brahms****Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120,1****Igor Strawinsky****Suite aus »L'Histoire du soldat«
für Klarinette, Violine und Klavier**

Julia Puls Klarinette**Stephanie Himstedt** Violine**James Maddox** Klavier

20,00 Euro auf allen Plätzen

Das Schöne an der Kammermusik und damit auch an unseren Camera-Konzerten ist die besondere Nähe zwischen Publikum und Musizierenden, die es ermöglicht, die Spieler und ihre Instrumente auch einmal außerhalb des großen Klangkörpers wahrnehmen zu können. Ganz besonders gut gelingt dies bei Programmen, die Werke aus verschiedenen Zeiten und Stilrichtungen zusammenbringen und damit offenbaren, wie verschiedene Epochen Spieltechniken entwickelt oder Klangfarben bevorzugt haben. Genau so ein Konzert ist dieses: Die Besetzung aus Klarinette, Violine und Klavier erklingt als Trio und in unterschiedlichen Duo-Paarungen mit Kompositionen von Ludwig van Beethoven bis Jörg Widmann - Ein Muss für Freunde der Klarinette und ganz allgemein der Kammermusik!



SO 5. JUL 26 | 11.00

Großer Saal

BoSy **FAMILIE**

FÜNF GEWINNT

Uwaga!

Christoph König Violine

Maurice Maurer Violine

Miroslav Nisic Akkordeon

Jakob Kühnemann Kontrabass

Zufit Simon Tanz

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro



Alles so ruhig hier ... Niemand zu sehen.
Oder ist da etwa doch jemand? Fünf große Pakete
warten in diesem Konzert darauf, ihren Inhalt preis-
zugeben oder besser gesagt: ihre Bewohner.

Was mit einem einzelnen kleinen Ton beginnt, entwickelt
sich schnell zu einer klangvollen und tänzerischen
Freundschaft zwischen Bach und Balkansounds.



SA 11. JUL 26 | 20.00

SO 12. JUL 26 | 16.00

Großer Saal



VON HERZEN

HIMMLISCHES IN G

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester G-Dur KV 453

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 4 G-Dur

Miah Persson Sopran

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang Klavier und Dirigent

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro



Mit diesem Konzert nehmen wir Abschied von unserem Generalmusikdirektor und Intendanten Tung-Chieh Chuang – Danke für 5 Jahre voller Musik!



Im Jahr 1784 hat **Wolfgang Amadeus Mozart** fast ausschließlich Klaviermusik komponiert. Er hatte damals nämlich eine sehr begabte und virtuose Klavierschülerin namens Barbara Ployer, die er auch stolz seinen Kollegen vorstellte. Mehrere Werke schrieb Mozart ausdrücklich für Mlle. Ployer, darunter das Klavierkonzert in G-Dur (KV 453). Es besteht aus einem heiter marschierenden Allegrosatz, einem Andante mit Solokadenz und einem abschließenden Variationensatz. Mehrere Passagen in diesem Werk sind harmonisch so interessant, dass man es häufig als Vorläufer der Romantik beschrieben hat.

Bereits in seiner 2. und 3. Symphonie hatte **Gustav Mahler** Lieder aus seinem Zyklus »Des Knaben Wunderhorn« wieder verwendet. In die 4. Symphonie wollte er sogar gleich mehrere davon einbauen. Denn er plante die Vierte als einen symphonischen Spaß – mit kleinerem Orchester, in heiterem bis kindlichem Ton, mit weniger romantischem Pathos. Im Kopfsatz scheinen in der Tat Kinderlieder anzuklingen. Das Scherzo geriet dann aber doch ziemlich grotesk-gruselig, der langsame Satz sogar ergreifend düster. Am Ende hat Mahler nur eines der »Wunderhorn«-Lieder verwendet: »Das himmlische Leben«, eine kindliche Vision des Paradieses (4. Satz).

FR 17. JUL 26 | 19.30

Bühne am KAP

BoSy **EXTRA**

DIE BOSY IM BERMUDA3ECK

Bochumer Symphoniker

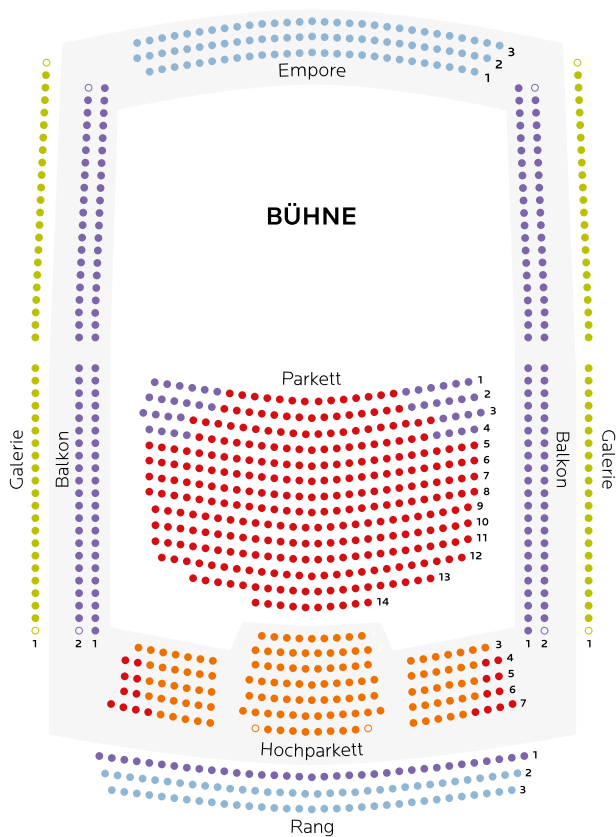
Mateo Peñaloza Cecconi Dirigent

Eintritt frei!

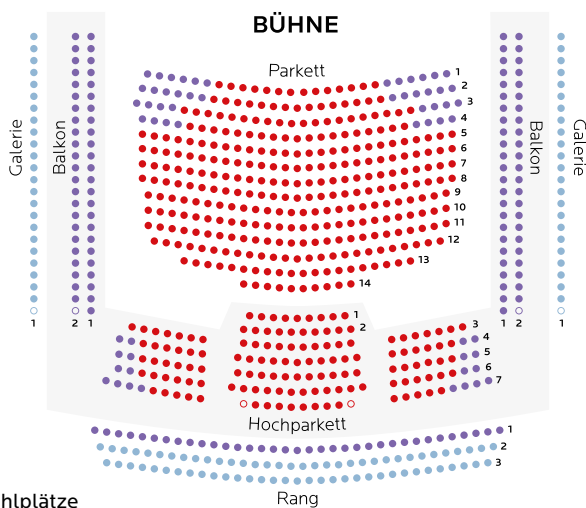
Für viele der Höhepunkt der Saison:
Das traditionelle Saison-Abschlusskonzert
der BoSy auf der Impulsbühne am KAP,
mitten im Bermuda3Eck!



SITZPLAN GROSSER SAAL



SITZPLAN GROSSER SAAL BOSY FAMILIE



○ Rollstuhlplätze

PREISKATEGORIE

●●● PK HP ●●● PK 1 ●●● PK 2 ●●● PK 3 ●●● PK 4

VON HERZEN

BoSy **MEISTERSTÜCKE** 47,00 42,00 34,00 28,00 18,00

BoSy **MATINÉE** 39,00 34,00 28,00 23,00 18,00

BoSy **PUR** 34,00 31,00 25,00 20,00

ZU GAST

KLAVIER-FESTIVAL RUHR Infos: klavierfestival.de

DAS JUNGE ORCHESTER

NRW 30,00 25,00 20,00 15,00

FAMILIE

PREISKATEGORIE ●●● PK 1 ●●● PK 2 ●●● PK 3

BoSy **FAMILIE** 17,00 15,00 12,00

KLEINER SAAL

PREISKATEGORIE ●●● PK 1

BoSy **CAMERA** 20,00 (10,30) auf allen Plätzen

BoSy **KRABELKÄFFER*** 12,00 (6,30) auf allen Plätzen

KIRCHE

PREISKATEGORIE ●●● PK 1

TANGOMANIA** 25,00

Bitte beachten Sie: Bei einzelnen Sonderkonzerten kann die Verteilung der Preiskategorien/der Bestuhlung im Saal variieren.

Bitte informieren Sie sich auch auf bochumer-symphoniker.de

* BoSy Card 25 und RuhrKultur.Card können nicht eingesetzt werden.

** Ermäßigung: 50% für Rollstuhlfahrer, Schwerbehinderte und Inhaber des Vergünstigungsausweises.

Ermäßigte Preise (circa 50%) Eine Ermäßigung des Abonnementpreises um circa 50% gilt für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre, Auszubildende, Schwerbehinderte (mind. 80%) sowie eine eingetragene Begleitperson und Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises (z. B. BO-Pass). Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

U30-Special Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre sowie Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises zahlen an der Abendkasse für Restkarten nur 7 Euro.

KOMBITICKET Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein!
Freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse) in der Preisstufe B, bezogen auf das Tarifgebiet 36, Bochum.



KARTEN

Onlineverkauf

bochumer-symphoniker.de

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66
An Feiertagen kein Vorverkauf.
bochumer-symphoniker.de

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66 oder
0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Kartenverkauf über das Internet

Sie können ihre Eintrittskarten bequem und schnell über das Internet buchen. Bezahlen Sie einfach per Kreditkarte und lassen sich Ihre Tickets zusenden oder drucken sich diese per print@home komfortabel zu Hause aus.

Bitte beachten Sie, dass beim Onlineverkauf zusätzliche Gebühren anfallen.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für die Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr gibt es deutschlandweit auch über ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese evtl. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden können.

Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen sowie beim Onlineverkauf.

Reservierung

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Überweisung bezahlt werden.

Sie erhalten dazu eine Reservierungsnummer oder Rechnung. Erhalten wir innerhalb der 14 Tage einen Zahlungseingang per Überweisung von Ihnen, senden wir Ihnen Ihre reservierten Karten gerne gegen eine Versandkostenpauschale von 4,00 Euro per versichertem Versand zu.

Kartenumtausch/Kartenrückgabe

Einzelkarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Programm- oder Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und bedingen keinen Anspruch auf Rücknahme der Eintrittskarte.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie sowohl an der Konzertkasse im Musikforum als auch in der Bochum Touristinfo.

Diese Gutscheine können Sie für Karten für alle Konzerte der Bochumer Symphoniker verwenden (ausgenommen Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen).

Gutscheine sind 3 Jahre gültig.

Abendkasse

Die Abendkasse im Musikforum öffnet in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei sehr kurzfristiger Buchung (Vortag des Konzertermins) hinterlegen wir Ihnen Ihre Karten an der Abendkasse. Reservierte Karten (nur für das jeweilige Konzert), die an der Abendkasse hinterlegt wurden, müssen bis mindestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn abgeholt werden.

Gruppenbuchungen

Sie planen einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihren Kollegenkreis? Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung mit maßgeschneiderten Angeboten rund um Ihren Besuch in Bochum.

Bochum Marketing

Ansprechpartnerin: Michaela Schloemann
Telefon 0234 90 49 624
musikforum@bochum-marketing.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AÖR

Tung-Chieh Chuang

Intendant
und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp

Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann

Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant
und Generalmusikdirektor

Marc Müller

Betriebsdirektor

Felix Hilse

Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen
Betriebes

Programm

Tung-Chieh Chuang | Felix Hilse

Programm Musikvermittlung

Tung-Chieh Chuang
Theresa Denhoff | Katharina Flaig

Text

Christiane Peters | Hans-Jürgen Schaal

Redaktion und Lektorat

Christiane Peters | Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign,
Düsseldorf

Fotos

Für die Überlassung der
Künstler:innenfotos danken wir
den Fotograf:innen und Agenturen.

Stand: Mai 2026

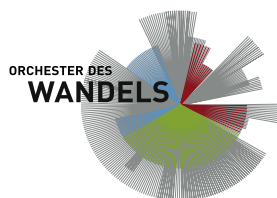
Die Bochumer Symphoniker sind

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und
Änderungen der Besetzung
vorbehalten.



Infos unter:
orchester-des-wandels.de

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr

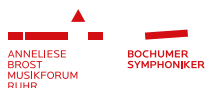
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

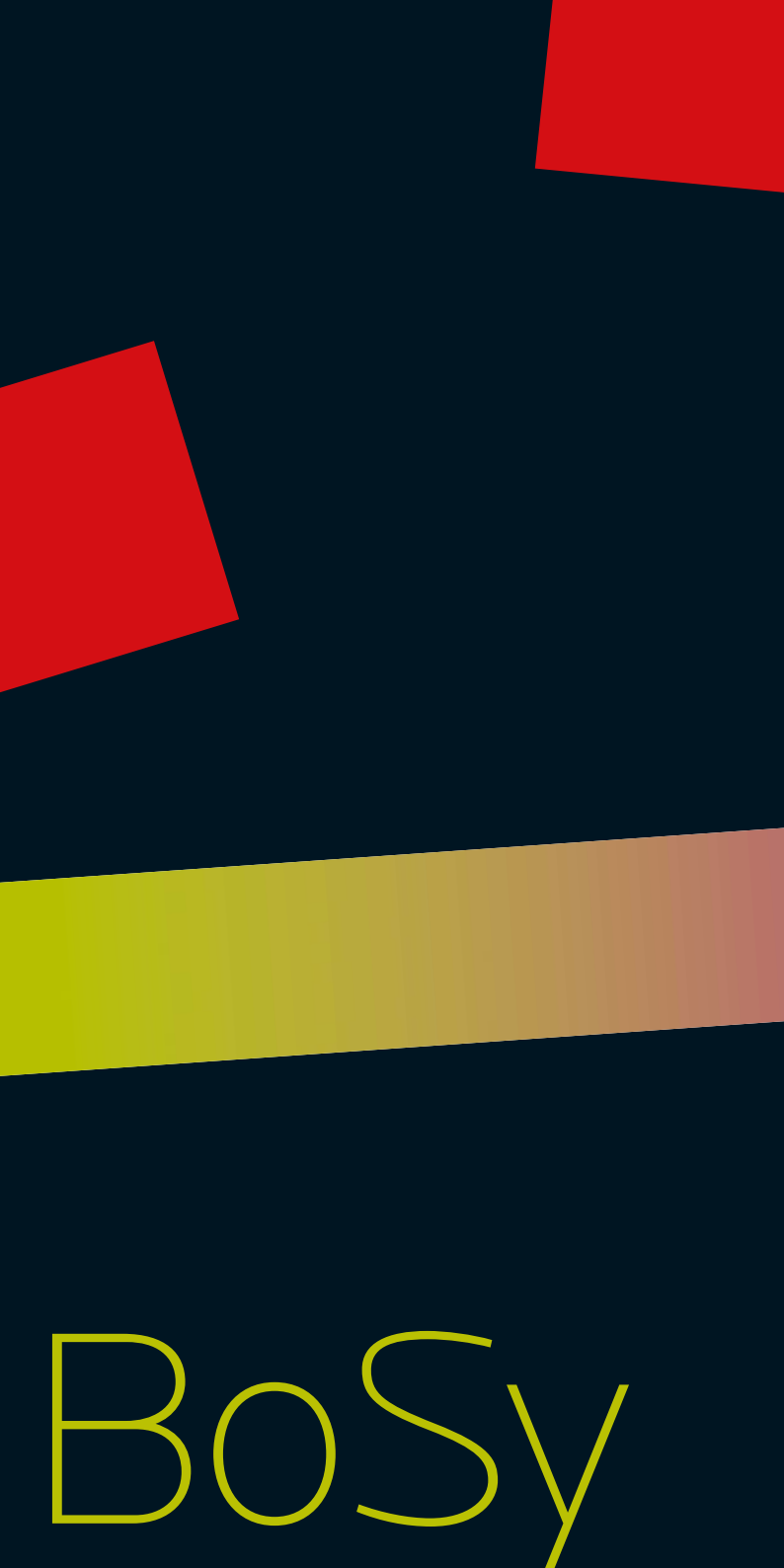


Die Bochumer Symphoniker wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Wir freuen uns, Sie zu Spielzeitbeginn im September
gemeinsam mit unserem neuen Intendanten
und Generalmusikdirektor Aurel Dawidiuk wieder
begrüßen zu dürfen.

Saison 2026/2027

Tickets und Infos unter: bochumer-symphoniker.de



BoSy